

Gleichstellungsinitiative kommt vor's Volk

Autor(en): **Ziegler, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen**

Band (Jahr): **97 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-924149>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gleichstellungsinitiative kommt vor's Volk



Daniel Ziegler

Über die Volksinitiative Gleiche Rechte für Behinderte wird am 18. Mai abgestimmt. Dies beschloss die Mitglieder des Vereins Volksinitiative am Samstag, den 11. Mai, an einer ausserordentlichen Delegiertenversammlung.

An diesem denkwürdigen Anlass haben 32 der 35 Mitgliederorganisationen teilgenommen. Sie sind dem Antrag des Vorstandes einstimmig, ohne Gegenstimme und Enthaltung gefolgt. Vorgängig orientierte der Vorstand eingehend über Chancen und Risiken. Skeptiker befürchten, dass ein Nein zur Volksinitiative nicht auszuschliessen ist. Denn Bundesrat und Parlament lehnen die Initiative ab. Es wird mit grossem Widerstand der Wirtschaftsverbände gerechnet, die auf die Vorteile des neuen Gesetzes verweisen. Sie werden als negative Folgen der Initiative die hohe Kosten für die bereits angespannte Wirtschaft und eine zu erwartende Prozessflut ins Zentrum stellen. Die Argumente der Befürworter, die der Initiative gute Erfolgschancen geben, überwogen jedoch klar. Behindertenkreise geniessen einen grossen Bonus und gelten als referendumsfähig.

Für Überraschungen gut ist auch weiterhin Guido Zäch, Präsident der Schweizer Paraplegiker Stiftung, der im letzten Moment mit einem tiefen Griff in die Schatulle dafür sorgte, dass der Abstimmungskampf auch finanziell abgesichert ist. Es wird mit Kosten von rund 1.5 Millionen Franken gerechnet.

Eine nationale Arbeitsgruppe für den Abstimmungskampf wurde von der Versammlung eingesetzt. Sie wird geleitet von Mario Tavazzi, einem erfahrenen, ehemaligen Kampagnenleiter der FDP Schweiz. Die ganze Abstimmungskampagne wird durchgeführt von der Firma Frey, Kirchgessner & Partner Kommunikations AG. Damit konnte eine erfolgreiche PR-Firma gewonnen werden. Ihr Konzept ist eindrucksvoll. Auf sympathische Art und Weise soll aufgezeigt werden, dass der Freie Zugang allen Menschen hilft, ob behindert oder nicht.

Sonos leistet einen Beitrag an die Volksinitiative von Fr. 10'000.- und wird die Abstimmungsaktivitäten begleiten. In der März Ausgabe unserer Zeitschrift wird die Abstimmungskampagne vorgestellt und näher auf die Chancen und Risiken der Volksinitiative eingegangen.